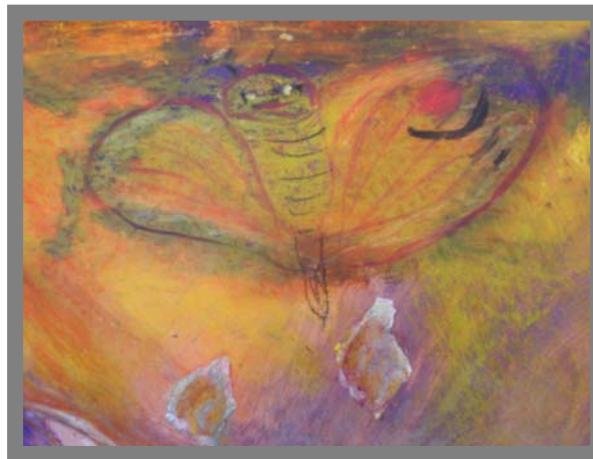


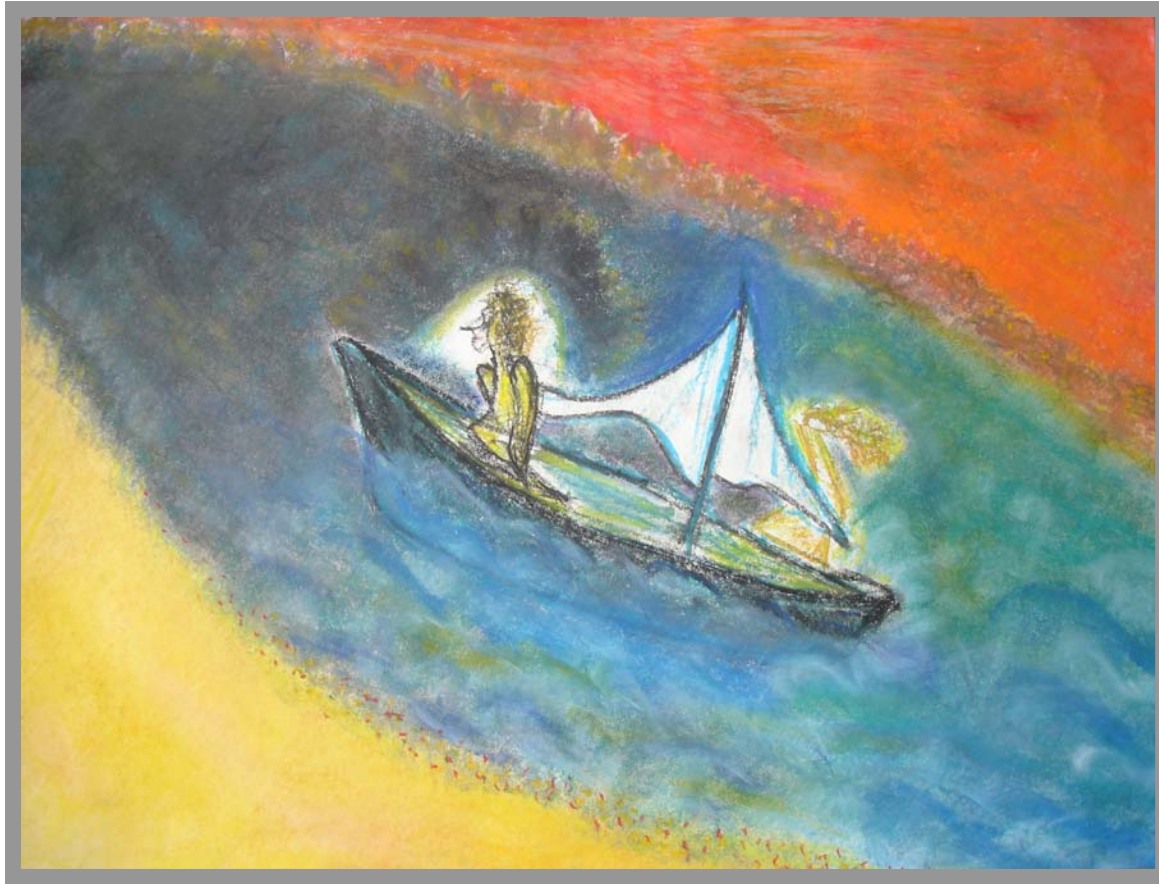
Zwischen Sein und Werden - Das eigene Bild vom Tod-



Dorothea Stockmar / Abschlussarbeit Kunsttherapie / 2007

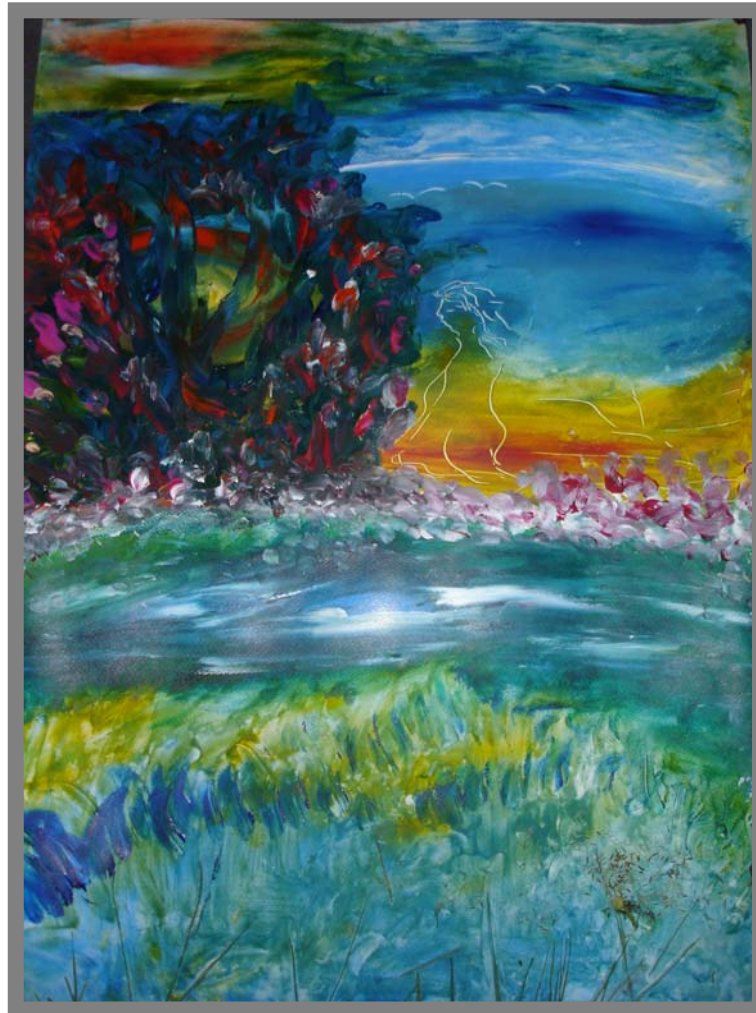


hören wir auf zu werden,
so hören wir auf zu sein,
jede Zeit hat ihre Körper



und kommt der Tag der großen Reise,
der letzten Taten nimmer Wiederkehr,
wird alles still und leise,
nichts trübt dich mehr

kein Wort ist rein genug, es ganz zu sagen,
kein Blatt so leicht, bevor es fiel,
wir müssen alles, alles, in uns tragen,
wohl wissend, dass es naht, das Ziel



zwischen Traum und Wirklichkeit
am Rande des Seins





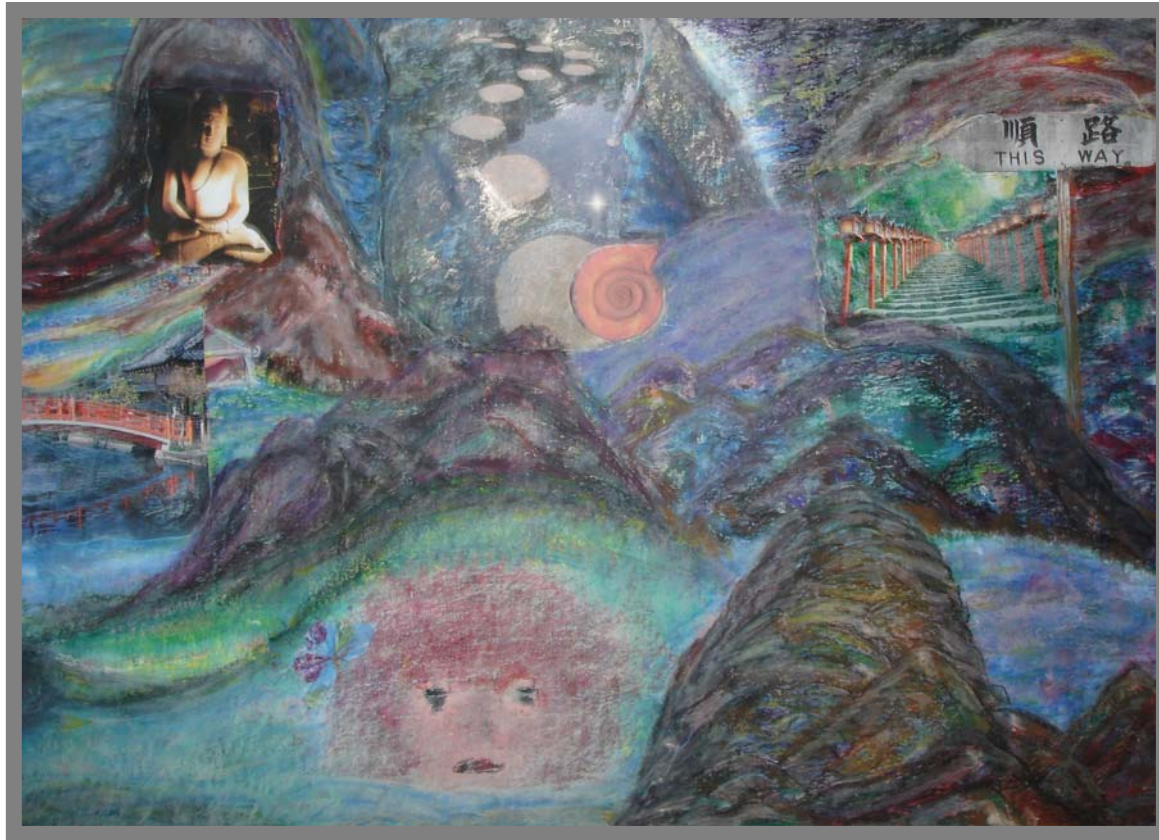
bereit für die große Reise,
mein Wolkschiff,
im Zeichen der Unendlichkeit



hell wird es sein
das Haus der Zuflucht
auch in der Nacht
wenn der Auszug
aus dem Leben beginnt



hinüber gleiten
zum Wesentlichen
hinter dem Sichtbaren,
das Scheinbare, das uns erscheint, erahnen



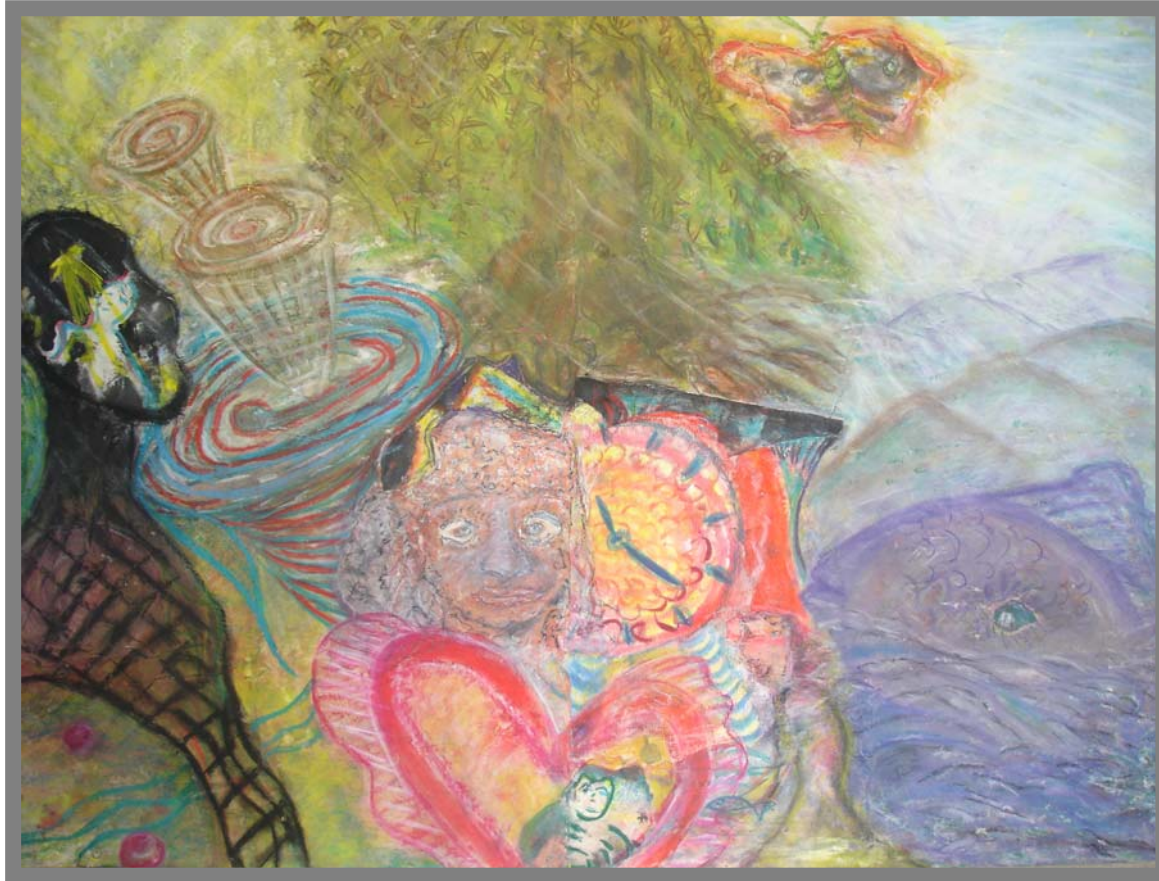
Rhythmus und Geheimnis des Weges
in einem fernen Spiegel aus einem fernen Land





wir sehnen uns nach dem Paradies
und sind doch mitten drin,
ein Lidschlag und die Schleier fallen





sich in etwas hineinbegeben
unabsichtlich
voller Gleichmut
mit dem Herzen entdecken, was man nicht gesucht hat

